



„Vier Punkte will ich in der Hinrunde geholt haben!“ So die Vorgabe von Tobias Weber (Foto) vor dem Spiel gegen Kirchen. Auf den Sieg gegen Kirchen folgten dann zwei Heimgniederlagen. Lange Rede kurzer Sinn. Gegen die TTG Torney/Engers sollte der erste Auswärtserfolg her. Auch wenn man sich als klarer Außenseiter gegen den bis dato Tabellendritten sah (9:5 Punkte). Nico Ballbach/Tobias Weber blieben zu Beginn richtig blass. Die Gegner spielten es clever gegen die Noppe von Tobias und Nico war wohl nur körperlich anwesend. Am Paralleltisch kämpften sich Arturo Pastoriza und Dario Stenzhorn zum 3:2-Erfolg gegen das gegnerische Materialdoppel. Auch Torsten Musshoff/Jonas Heydt gewannen nicht schön aber effektiv das Duell der Dreier-Doppel.

Arturo und Dario zogen in knappen Spielen zu Beginn den Kürzeren. Beide verloren nach ordentlicher Leistung gegen Illi beziehungsweise Campailla mit 1:3. Jetzt lag es an Nico und Torsten den Gegner nicht davonziehen zu lassen. Nico tat sich schwer. Es entwickelte sich ein Aufschlag-Rückschlag-Duell. Beim Stand von 3:8 im fünften Satz platzte der Knoten und der Satz konnte zum 11:8 gedreht werden. Torsten rang seinen Gegner auf kämpferische Art und Weise nieder und gewann mit 3:1. Jonas begann stark, führte mit 2:0, verlor dann aber den Faden und gab das Spiel noch aus der Hand. Tobias spielte in der Materialschlacht clever und gewann mit 3:1. Jetzt gab es was Kurioses. Im Duell der Einser zeigte Arturo sein mit Abstand stärkstes Saisonspiel und gewann klar mit 3:0 gegen Illi. Den Schwung wusste Dario mitzunehmen und gewann ebenso überraschend im fünften Satz gegen Campailla. Eine Mischung aus Treffsicherheit, Glück und ein verunsicherter Gegner brachten dann einen klaren 3:0 Erfolg für Nico. Torsten musste sich den starken Topspins seines Gegners beugen und verlor trotz ordentlicher Leistung. Jetzt lagen alle Hoffnungen in Tobias, der seine eigene Vorgabe klarmachen könnte. Mit ordentlich aufgebautem Druck zeigte er eine überragende Partie und brachte seinen ebenfalls starken Gegenüber zur Verzweiflung. Er gewann letztlich in drei knappen Sätzen. Die Freude anschließend war riesig. Wenn man auch resümieren muss, dass an diesem Tag alles zusammen kam beim TuS. Wie immer stimmte die Einstellung und hinzu kam das Quäntchen Glück, was bisher fehlte. Das all dieses aber Voraussetzung ist, um in dieser Klasse mithalten zu können, überrascht nicht. Nach dem Spiel wurde ausgelassen in mehreren Locations gefeiert. Es geht jetzt in die verdiente Winterpause, bevor es dann am 25.01.2020 in der Römerhalle weitergeht. Dann braucht es neue Überraschungen.